



Vorlage TA\_33/2020  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 03.07.2020

**Anlage**  
1: Lageplan

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Lückenschluss im Murrthalradweg zwischen Kirchberg an der Murr und Erdmannhausen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt den Bau eines Radwegs zwischen Kirchberg an der Murr und Erdmannhausen entlang der Kreisstraße 1606 mit Kosten in Höhe von rund 300.000 Euro und stimmt der Vergabe und der Realisierung durch den Rems-Murr-Kreis zu.

**Beratungsfolge:**

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschluss	03.07.2020	öffentlich

**Finanzierung:**

Verfügbares Budget	Jahr	Finanzierungsbedarf	Finanzhaushalt	X	Fachbereich: Straßen
	2020		Ergebnishaushalt		
1.000.000 €	2021	300.000 €	Produktgruppe/Investitionsauftrag: 705420199900 Umbau-Ausbau-Neubau Haushaltsplan S. 188, lfd. Nr. 8		
	2022				
	2023				
	spätere				
	Summe				
Bemerkungen / Deckungsvorschlag: Maßnahme zur Verkehrsverbesserung, Verpflichtungsermächtigung für 2021 vorhanden			Bezeichnung: Bau des Murrthalradweges entlang der K 1606		

## **Sachverhalt und Begründung:**

Der Murrthalradweg ist Teil des RadNETZ BW, das ein flächendeckendes, durchgängiges Netz alltagstauglicher Fahrradverbindungen zwischen Mittel- und Oberzentren entlang der wichtigsten Siedlungsachsen im Land darstellt. Durch die Ausweisung als Teil des Landesradwegenetzes wird nicht nur der Erholungswert der Region gefördert, sondern auch bewusst eine Radfahrstrecke für den Alltagsradfahrer ausgewiesen. Das bedeutet, dass auf diesem Radweg nicht nur touristische, sondern auch täglich zum Arbeitsplatz pendelnde Radfahrer zu finden sind. Darüber hinaus verbindet der Radweg die Radwegenetze im Landkreis Ludwigsburg und dem Rems-Murr-Kreis und kann dadurch das Fahrradfahreraufkommen steigern. Zudem wird die Verkehrssicherheit für Radfahrer verbessert.

Die Planung sieht vor, den Murrthalradweg zwischen Kirchberg an der Murr und Erdmannhausen weg von der Straße auf eine eigene Trasse zu verlegen. Dadurch entsteht ein durchgehender Geh- und Radweg und damit eine verkehrssichere und komfortable Verbindung auf diesem Teilstück. In der Vergangenheit hat der Rems-Murr-Kreis zahlreiche Varianten untersucht und letztlich eine straßennahe Lösung gefunden. Baulastträger sind die Landkreise Ludwigsburg und Rems-Murr. Die federführende Projektträgerschaft liegt beim Rems-Murr-Kreis, der sowohl die Planung, die Förderanträge als auch die Realisierung übernommen hat.

Die Länge der Ausbaustrecke beträgt rund 2.000 m, davon rund 420 m im Landkreis Ludwigsburg. Die Regelbreite des Weges beträgt 2,50 m, im Bereich bestehender landwirtschaftlicher Wege 3,00 m. Die Trassierung erfolgt entlang der bestehenden landwirtschaftlichen Wege und am Böschungsfuß der Kreisstraße. Im Bereich der K 1606 wird die Kreisstraße im Verlauf verändert und um circa 1 bis 1,5 m Richtung Norden (bergseits) verschoben. Dadurch entfällt der bestehende Gehweg entlang der K 1606, der für einen gemischten Fuß- und Radweg deutlich zu schmal wäre und nur mit hohem Aufwand verbreitert werden könnte. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich sechs Monate.

Der Rems-Murr-Kreis hat bereits mit Vorarbeiten an der Murruferböschung begonnen. Diese Arbeiten dienen der Stabilisierung des Ufers und wären auch ohne den Radweg notwendig geworden. Die Stabilisierung des Ufers nützt aber auch dem Radweg, der teilweise dicht an die Murr heranrückt.

## **Finanzierung**

Die Kosten des Geh- und Radweges belaufen sich nach derzeitigen Berechnungen auf insgesamt rund 1,9 Mio. Euro. Der Kostenanteil des Landkreises Ludwigsburg beträgt abzüglich der Förderung nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (L-GVFG) rund 300.000 Euro.

Der Rems-Murr-Kreis finanziert die gesamte Maßnahme vor und stellt uns in diesem Jahr keine Kosten in Rechnung. Wir würden die erforderlichen Mittel daher erst im Haushalt 2021 bei den Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung anmelden. Eine Verpflichtungsermächtigung, also die Möglichkeit bereits im Jahr 2020 eine Ausgabeentscheidung für das Jahr 2021 zu treffen, ist im Haushaltsplan 2020 in der erforderlichen Höhe enthalten.

Die Kosten für die Stabilisierung der Murrböschung werden mit Finanzmitteln der Wasserwirtschaft des Landes zu 75 Prozent gefördert. Der auf den Landkreis Ludwigsburg entfallende Teil beträgt nach Abzug der Förderung rund 44.000 Euro und kann aus Mitteln der Straßenunterhaltung in der Zuständigkeit der Verwaltung finanziert werden.